



## Zwei Jahre nach Wohngipfel: Eigentümer ziehen Bilanz

### Haus & Grund Rheinland Westfalen sieht positive Entwicklungen, aber auch Risiken

**Im September 2018 hatte Kanzlerin Angela Merkel zum Wohngipfel ins Kanzleramt geladen. Der Gipfel nahm sich viel vor. Zwei Jahre später zeigt die Zwischenbilanz: Es wurde tatsächlich einiges erreicht – vor allem für Eigentümer und Mieter in NRW.**

Düsseldorf. Der Eigentümer- und Vermietersverband Haus & Grund Rheinland Westfalen zieht zwei Jahre nach dem Wohngipfel der Bundesregierung eine positive Zwischenbilanz. „Der Wohngipfel hat eine Reform des Wohnungseigentumsrechts versprochen, die auch wirklich angepackt wurde. Noch diesen November soll das neue Gesetz in Kraft treten. Energetische Sanierungen, barrierefreier Umbau und die Schaffung von Ladestationen für E-Mobile werden dann für Wohnungseigentümer einfacher“, lobt Konrad Adenauer, Präsident von Haus & Grund Rheinland Westfalen. „Durch eine bessere Abstimmung von Wohnungseigentums- und Mietrecht wird außerdem die Vermietung von Eigentumswohnungen erleichtert.“

Auch das versprochene Baukindergeld kam tatsächlich. Adenauer sieht es als Erfolg: „Das Baukindergeld wird sehr gut angenommen und kommt erwiesenermaßen genau da an, wo es gebraucht wird, nämlich bei jungen Familien mit niedrigem Einkommen, die sich damit ein Eigenheim kaufen und eine Mietwohnung frei machen können.“ Zugleich dürfe die Eigentumsbildung aber nicht an anderer Stelle erschwert werden. Die Gefahr drohe bei der ebenfalls vom Wohngipfel ins Auge gefassten Reform des Baugesetzbuches, die noch nicht umgesetzt ist. Hier gibt es Forderungen, die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen genehmigungspflichtig zu machen. „Wenn weniger Eigentumswohnungen angeboten werden können, läuft die Eigentumsförderung ins Leere“, warnt Adenauer vor einer Umsetzung solcher Ideen.

Der Wohngipfel hatte außerdem eine Stärkung des sozialen Wohnungsbaus beschlossen, wobei der Bund das Geld zur Verfügung stellt und die Länder dafür sorgen müssen, dass es verbaut wird. „Das Land Nordrhein-Westfalen gibt die Bundesmittel vollständig weiter, jedes Jahr stehen 1,1 Milliarden Euro zur Verfügung“, erklärt Erik Uwe Amaya. Der Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland Westfalen stellt aber auch fest: „Während die Förderhöhe seit Jahren weitgehend konstant ist, sind allein die Baukosten seit 2010 um 24,2 Prozent gestiegen. Auch Grund-

Präsident RA Konrad Adenauer  
Vizepräsident Dr. Johann Werner Fliescher  
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39  
BIC: DUSSEDDXXX  
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914  
Finanzamt Düsseldorf-Süd  
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172  
40223 Düsseldorf  
Telefon 02 11 / 416 317 - 80  
Telefax 02 11 / 416 317 - 89  
E-Mail info@HausundGrund-Verband.de  
Internet www.HausundGrund-Verband.de  
Facebook facebook.com/HausundGrundVerband  
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband  
Twitter https://twitter.com/HausundGrundRW

stücke sind gerade in Lagen mit Wohnungsknappheit sehr teuer geworden.“ Der Quadratmeter Baugrund kostete 2018 in einfacher Lage in Erndtebrück (Kreis Siegen-Wittgenstein) 25 Euro. In einer guten Lage in Köln waren es dagegen 1.640 Euro. „Deshalb konnten in den letzten Jahren immer weniger Sozialwohnungen gebaut werden. Die Trendwende ist aber geschafft: 2019 konnten in NRW 1,6 Prozent mehr geförderte Wohneinheiten gebaut werden als im Vorjahr“, erläutert Amaya.

Der Wohngipfel formulierte das Ziel, den Wohnungsbau durch einen digitalen Bauantrag zu beschleunigen. „NRW liefert auch hier“, sagt Amaya, „das Land ist dabei, noch im laufenden Jahr den digitalen Bauantrag in die Tat umzusetzen, was wir sehr begrüßen.“ Auch das Wohngeld wurde reformiert, wie vom Wohngipfel angedacht. „Es kommt heute deutlich mehr Menschen zugute und hat sich gerade in Corona-Zeiten bewährt. Mietausfälle auf breiter Front wurden verhindert“, resümiert Amaya. Forderungen nach strengem Mieterschutz erteilt er indes eine Absage: „Die Mietpreisbremse wurde ja verschärft, wie vom Wohngipfel geplant, und die Verordnungen zum Mieterschutz sind in NRW nach wie vor in Kraft.“

Haus & Grund Rheinland Westfalen vertritt die Interessen von über 108.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. Haus & Grund Rheinland Westfalen ist nach Haus & Grund Bayern der zweitgrößte Landesverband der Haus & Grund-Organisation in Deutschland. Dem Landesverband gehören derzeit 43 Ortsvereine an.

Pressekontakt:  
Haus & Grund RHEINLANDWESTFALEN  
Fabian Licher, M.A.  
info@HausundGrund-Verband.de  
Telefon: 02 11 / 416 317 – 60  
Telefax: 02 11 / 416 317 – 89